



Gemeindevorstehung

Rathaus, FL-9494 Schaan, Tel. +423 / 237 72 00, Fax +423 / 237 72 09
e-mail: info@schaan.li

Anwesend: Daniel Hilti
Edith De Boni
Albert Frick
Wally Frommelt
Hubert Hilti
Wido Meier
Eugen Nägele
Bruno Nipp
Dagobert Oehri
Jack Quaderer
Karin Rüdisser-Quaderer
Rudolf Wachter
Daniel Walser

Zeit: 17.00 - 18.15 Uhr

Ort: Gemeinderatszimmer Rathaus Schaan

Sitzungs-Nr. 3

**Behandelte
Geschäfte:** 31 - 36

Protokoll: Uwe Richter

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

2

Begrüssung

Gemeindevorsteher Daniel Hilti begrüßt die Gemeinderäte. Er freut sich auf die nächsten vier Jahre, hofft auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht allen Gemeinderäten und -rätinnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit.

31 Wahl Vizevorsteher/-in

Ausgangslage

Gemäss Art. 83 des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996, LGBI. 1996/76, hat der Gemeinderat „binnen vier Tagen ab dem Wahltage aus der Mitte des Gemeinderates den Vorsteher-Stellvertreter (Vizevorsteher) mit absoluter Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen zu wählen“.

Antrag

Wahl des Vizevorstehers / der Vizevorsteherin.

Erwägungen

Die FBP schlägt Albert Frick als Vizevorsteher vor. Albert Frick hat das beste Resultat aller Gemeinderäte bei den Gemeinderatswahlen am 31. Januar / 02. Februar 2003 erzielt und verfügt über eine 12-jährige Erfahrung als Gemeinderat.

Die VU schlägt Karin Rüdisser-Quaderer als Vizevorsteherin vor. Sie ist die erste Frau der VU im Gemeinderat von Schaan. Die Vizevorsteherin solle nach Meinung der VU derselben Partei wie der Gemeindevorsteher angehören, um den politischen Willen dieser Partei zeigen zu können.

Die FL schlägt keinen Vizevorsteher vor.

Beschlussfassung

Als Vizevorsteher wird Albert Frick gewählt.

Abstimmungsresultat (11 Anwesende, die Kandidaten im Ausstand)

Albert Frick 6 Stimmen

Karin Rüdisser-Quaderer 5 Stimmen

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

4

Dank von Vizevorstehers Albert Frick / Erläuterung des Vertreters der Freien Liste

Nach der Abstimmung dankt Vizevorsteher Albert Frick für die Wahl zum Vizevorsteher. Gleichzeitig gratuliert er allen gewählten Gemeinderätinnen und -räten zu ihrer Wahl. Nach dem etwas "struben" Wahlkampf gelte es nun, nach vorne zu schauen und eine gute Zusammenarbeit zu führen.

Der Vertreter der Freien Liste erläutert, dass sein Abstimmungsverhalten nicht von Sympathie oder Antipathie geleitet gewesen sei. Die Förderung von Frauen sei für ihn und seine Partei auch wichtig, jedoch sei hier ausschlaggebend gewesen, dass "Macht Kontrolle brauche".

32 Wahl der Stimmenzähler/-innen sowie des Protokollführers und dessen Stellvertretung

Ausgangslage

Für die Mandatsperiode 2003 - 2007 sind zwei Stimmenzähler/-innen sowie der Protokollführer und dessen Stellvertretung zu wählen.

Seit seinem Arbeitsbeginn im Januar 1998 wird das Protokoll vom Gemeindesekretär Uwe Richter geführt, die Stellvertretung übernahm jeweils Marlene Zenhäusern, Im Pardiel 19. Uwe Richter und Marlene Zenhäusern stellen sich für diese Aufgabe weiterhin zur Verfügung.

Antrag

1. Wahl von zwei Stimmenzählern / -innen
2. Wahl des Protokollführers
3. Wahl der Protokollführer-Stellvertreterin
4. Wahl der Ad-hoc-Stellvertretung des Protokollführers
5. Bekanntgabe der Fraktionssprecher/-innen

Beschlussfassung

1. Als Stimmenzähler/-in fungieren Wally Frommelt und Rudi Wachter.
2. Uwe Richter wird als Protokollführer bestätigt.
3. Marlene Zenhäusern wird als Protokollführer-Stellvertreterin bestätigt.
4. Barbara Biedermann, Gemeindesekretariat, wird zur Ad-hoc-Stellvertreterin des Protokollführers gewählt.
5. Als Fraktionssprecher fungieren:
für die VU: Jack Quaderer
für die FBP: Albert Frick

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

6

Abstimmungsresultat (13 Anwesende)

1. keine formelle Abstimmung
2. einstimmig
3. einstimmig
4. einstimmig
5. keine formelle Abstimmung

33 Termine: Gemeinderatssitzungen, Fraktionssitzungen, Einführung / Vorstellung der Gemeindeverwaltung, Besichtigung der Aussendienststellen, gemeinsames Abendessen der alten und neuen Gemeinderäte

Gemeinderatssitzungen

Bisher fanden die Sitzungen in vierzehntäglichem Turnus jeweils am Mittwoch ab 17.00 Uhr statt. Sondersitzungen zu speziellen Themen oder wegen Arbeitsüberlastung konnten kurzfristig anberaumt werden.

Es wird vorgeschlagen, diese Regelung beizubehalten. Es wurde ein Vorschlag zu den Gemeinderatssitzungsterminen ausgearbeitet, welcher auf die Schulferien Rücksicht nimmt und die dazwischenliegende Zeit möglichst optimal nutzt:

05.02.2003	Wahl Vizevorsteher, Sitzungstermine Gemeinderat, Vorschau Kommissionen
19.02.2003	Vereidigung Gemeinderäte, Entschädigung Gemeinderäte / Kommissionsmitglieder u.a., Geschenk für scheidende Gemeinderäte
12.03.2003	
26.03.2003	
09.04.2003	Osterferien
07.05.2003	
21.05.2003	
04.06.2003	
18.06.2003	
02.07.2003	Sommerferien
20.08.2003	
03.09.2003	
17.09.2003	
01.10.2003	
22.10.2003	Herbstferien
05.11.2003	
19.11.2003	
03.12.2003	
17.12.2003	

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

8

Sitzungsablauf

Es wird folgender Sitzungsablauf empfohlen:

- Beginn pünktlich um 17.00 Uhr, Dauer bis maximal 20.00 Uhr.
- Nach 55 Minuten Sitzung konsequent 5 Minuten Pause.
- "Grosse Pause" nach Massgabe des Gemeindevorstehers.

Antrag

Es wird beantragt, die vorliegende Terminliste zu genehmigen, die Gemeinderatssitzungen finden an den vorgesehenen Terminen statt.

Fraktionssitzungen

Die Gemeinderatsunterlagen werden jeweils am Freitag oder Samstag vor der jeweiligen Gemeinderatssitzung per Boten an die Gemeinderäte / -rättinnen verteilt. Bisher fanden die Fraktionssitzungen wie folgt statt:

- | | |
|-------|------------------------------------|
| - FBP | Dienstag, Fraktionszimmer FBP / FL |
| - FL | keine bestimmte Zeit und Ort |
| - VU | Montag, Fraktionszimmer VU |

Sollten Unterlagen nachzuliefern sein, ist es für die Verwaltung wichtig zu wissen, wann und wo die jeweiligen Fraktionssitzungen stattfinden.

Einführung / Vorstellung der Gemeindeverwaltung, Besichtigung der Aussen-dienststellen

Es soll ein Termin festgelegt werden, wann die Gemeindeverwaltung sich und ihre Arbeit dem neuen Gemeinderat vorstellen kann, sowie ein weiterer Termin, an welchem die Aussendienststellen (Werkhof, Forst, GZ und Schule Resch) besichtigt werden können. Bislang war es Usus, dass der neue Gemeinderat die Mitarbeiter/-innen in Rathaus und Werkhof besuchte und anschliessend im Forstwerkhof einen kleinen Imbiss zu sich nahm.

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

9

Termin Seminar über Bisheriges und Zukünftiges der Gemeinderatsarbeit

Es ist aus Sicht der Gemeindevorstehung wichtig, dass sich der Gemeinderat anlässlich eines Seminars (Dauer ist noch festzulegen) über die bisherige Gemeinderatsarbeit informiert und Ziele und Vorgehensweisen der zukünftigen Gemeinderatsarbeit festlegt. Dazu soll ein Seminar dienen, an welchem diese Themen besprochen werden können. Die Vorbereitung sollte durch je einen Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Parteien in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Abteilungen der Gemeindeverwaltung geschehen.

Gemeinsames Abendessen der alten und neuen Gemeinderäte

Es ist bereits Tradition, dass die Mitglieder des alten und des neuen Gemeinderates sich zu einem gemeinsamen Nachtessen treffen, an welchem Erfahrungen und Ideen ausgetauscht werden können. Der Gemeinderat wird gebeten, einen entsprechenden Termin festzulegen, die Einladung an die „alten“ Gemeinderäte / rätinnen, welche nicht mehr im Gemeinderat vertreten sind, erfolgt durch die Gemeindeverwaltung.

Erwägungen / Beschlussfassungen

Gemeinderatstermine / Sitzungsablauf

Es wird festgehalten, dass sich der Mittwoch für die Durchführung der Gemeinderats-sitzungen bewährt habe.

Die zweite Gemeinderatssitzung dieser Mandatsperiode findet aufgrund von Ferien-abwesenheiten nicht am 19. Februar sondern am 26. Februar 2003 statt.

Die Beendigung der Sitzungen um 20.00 Uhr wird nicht immer einhaltbar sein, sondern dient als Zielsetzung / Richtmass.

Die Termine für die Gemeinderatssitzungen 2003 werden einstimmig (13 Anwesende) genehmigt.

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

10

Fraktionssitzungen

Die FBP teilt mit, dass für ihre Gemeinderäte ein Verschieben ihrer Fraktionssitzung auf den Montag aus persönlichen Gründen von Vorteil wäre. Für die VU kommt ein Verschieben ihrer Fraktionssitzung auf den Dienstag aus ebenfalls persönlichen Gründen ihrer Gemeinderäte nicht in Frage.

Es wird beschlossen, dass die parallele Führung der Fraktionssitzungen versucht werden soll. Die Gemeinderatsunterlagen, welche von der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden, sollen in zwei "Rollis" aufgeteilt werden, so dass ein Austauschen für die beiden Fraktionen einfacher ist.

Einführung / Vorstellung der Gemeindeverwaltung, Besichtigung der Aussendienststellen

Zu diesem Punkt ist wichtig, dass es nicht nur darum geht, dass Gemeinderäte und Mitarbeiter sich gegenseitig begrüßen, sondern dass jede Aussenstelle die Gelegenheit hat, sich und ihre Arbeit für ca. eine halbe Stunde zu präsentieren. Deswegen ist für diese Einführung ca. ein halber Tag einzurechnen. Aufgrund der Vielfalt an Informationen, welche die Gemeinderäte erhalten werden, wird davon abgesehen, diese Einführung vor einer Gemeinderatssitzung durchzuführen, es ist ein anderer Termin festzulegen. Anschliessend an diese Einführung soll ein kleiner Imbiss stattfinden.

Der Termin wird durch die Gemeindevorstehung bekannt gegeben.

Termin Seminar über Bisheriges und Zukünftiges der Gemeinderatsarbeit

Dieses Seminar soll sich in zwei Teile gliedern:

- Vorstellung der Stand der Arbeiten in der Gemeinde Schaan, z.B. Zentrumsplanung
- Diskussion über die Gemeinderatsarbeit

Von Seiten der bisherigen Gemeinderäte wird festgehalten, dass ihnen ein solches Seminar damals bei ihrer Einführung sehr geholfen habe. Es sei aber sicher auch für diejenigen Gemeinderäte, die bereits eine Mandatsperiode hinter sich haben, interessant und wertvoll. Ein solches Seminar diene dazu, Grundlageninformationen zu erhalten oder Regeln für die Gemeinderatsarbeit festzulegen, nicht zuletzt werde die Zusammenarbeit gestärkt und verbessert.

Es wird vorgeschlagen, dieses Seminar gegen Ende März durchzuführen. Damit könne eine gute Vorbereitung gewährleistet werden, zudem könnten bereits erste Erfahrungen aus Gemeinderatssitzungen einfließen.

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

11

Als Termin für dieses Seminar wird der 29. März 2003 festgelegt, Dauer von ca. 08.30 - 16.00 Uhr.

Die Vorbereitung erfolgt durch Rudi Wachter (VU), Daniel Walser (FL), Gemeindevorsteher Daniel Hilti (VU). Die FBP nennt ihr Mitglied zur Vorbereitung dieses Seminars nach.

Gemeinsames Abendessen der alten und neuen Gemeinderäte

Als Termin für das gemeinsame Abendessen der alten und der neuen Gemeinderäte inkl. Partner wird der 26. März 2003 festgelegt. Eine schriftliche Einladung folgt.

34 Entschädigung Gemeinderat, Kommissionen, Vizevorsteher/-in, Schulratspräsident/-in

Ausgangslage

Zu Beginn einer neuen Mandatsperiode legt der Gemeinderat jeweils die Entschädigungen für die Gemeinderatsarbeit, die Kommissionen, Vizevorsteher/-in und Schulratspräsident/-in fest.

Diese Entschädigungen wurden für die letzte Mandatsperiode 1999-2003 an der Gemeinderatssitzung vom 10. Februar 1999, Trakt. Nr. 39, und 06. Dezember 2000, Trakt. Nr. 203, wie folgt festgelegt:

Entschädigung Gemeinderat:

Jahrespauschale	CHF 6'000.--
Gemeinderatssitzung	CHF 300.--
	dauert eine Sitzung länger als bis 21.30 Uhr, wird der doppelte Betrag ausbezahlt

Vizevorsteher/-in

Jahrespauschale	CHF 9'000.--
	weitere Entschädigungen werden nur für Kommissionsarbeit im dort geltenden Rahmen ausbezahlt; "Einsätze" als Vizevorsteher/-in (Ansprachen o.ä.) werden in der Regel nicht zusätzlich honoriert

Schulratspräsident/-in

Jahrespauschale	CHF 6'000.--
	Weitere Entschädigungen werden nur für Schulratsarbeit im dort geltenden Rahmen ausbezahlt.

Kommissionen

Kommissionsmitglieder	CHF 40.-- / Stunde
Leitung Kommission / Protokollführung	eine zusätzliche Stunde à CHF 40.-- wird in Rechnung gestellt
Fachkraft Kommission	CHF 80.-- / Stunde

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

13

Beim letzten Punkt (Fachkraft Kommission) gilt folgende Regelung (Gemeinderatsbeschluss vom 10. Februar 1999, Trakt. Nr. 39)

Tätigkeiten, welche die übliche Kommissionsarbeit übersteigen, werden mit CHF 80.-- / Stunde entschädigt. Für die Beurteilung, ob eine Tätigkeit die übliche Kommissionsarbeit übersteigt, gelten die beiden Kriterien:

Es muss sich um Personen oder Ausschüsse handeln, welche von den Kommissionen bzw. vom Gemeinderat für die entsprechenden Tätigkeiten speziell bestimmt wurden.

Es muss sich um Tätigkeiten handeln, welche ansonsten den Bezug einer externen Fachkraft erfordern würden.

Antrag

1. Festlegung der Entschädigung des Gemeinderates (Jahrespauschale, Sitzungsgeld).
2. Festlegung des Kommissionsstundensatzes.
3. Festlegung der Beiträge für Tätigkeiten, welche die übliche Kommissionsarbeit übersteigen (Ausschüsse, Beratertätigkeiten, Verhandlungen etc.).
4. Festlegung der Jahrespauschale des / der Vizevorstehers/-in.
5. Festlegung der Jahrespauschale der / des Schulspräsidenten / -präsidentin.

Erwägungen

Ein Gemeinderat ist der Ansicht, dass es "nicht schön" wäre, wenn der neue Gemeinderat gerade in seiner ersten Sitzung die Entschädigungssätze erhöhe. Er spricht sich für eine Beibehaltung aus.

Ein Gemeinderat teilt mit, dass die Entschädigung für den Vizevorsteher in den letzten beiden Mandatsperioden nicht in derselben Höhe wie beispielsweise in Vaduz oder Triesen festgelegt worden sei. Dies aus dem Grunde, dass die bisherige Amtsinhaberin auch gleichzeitig Schulspräsidentin gewesen sei; man habe die beiden Entschädigungssummen zusammengerechnet und beschlossen, dass diese Höhe von insgesamt CHF 15'000.-- als Entschädigung genüge. Es wird der **Gegenantrag** gestellt, die Entschädigung für den Vizevorsteher auf CHF 12'000.-- festzulegen. Dieser Gemeinderat hält fest, dass er diesen Antrag auch gestellt hätte, wenn die Wahl des Vizevorstehers anders ausgegangen wäre.

Ein Gemeinderat schlägt vor, alle Entschädigungen auf der bisherigen Höhe zu belassen und die Entschädigung des Vizevorstehers allenfalls nach einer gewissen Zeit, wenn sein Arbeitspensum absehbar sei, anzupassen.

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

14

Es wird festgehalten, dass der Vizevorsteher das Beibehalten der bisherigen Entschädigungssumme ohne Probleme akzeptieren werde.

Beschlussfassung

Die Entschädigungen werden in der in der Ausgangslage beschriebenen Höhe beibehalten und genehmigt.

Abstimmungsresultat (13 Anwesende)

1. Der Gegenantrag (Entschädigung des Vizevorstehers mit CHF 12'000.-- / Jahr) erhält 4 Ja-Stimmen und ist damit abgelehnt.
2. Der Antrag, die Entschädigungen auf der bisherigen Höhe zu belassen, wird einstimmig angenommen.

35 Vorschau Ressortsystem / -besetzung

Ausgangslage

In engem Zusammenhang mit der Besetzung der Kommissionen der Gemeinde Schaan (siehe separates Traktandum) steht das Ressortsystem. Die Kommissionen sind zum grössten Teil den bestehenden sechs Ressorts zugeteilt. Diese Ressorts sind namentlich:

- Finanzen, Verwaltung, Information
- Bau, Verkehr, Ortsplanung
- Alp-, Forst-, Landwirtschaft und Liegenschaften
- Umwelt, Entsorgung, Sicherheit
- Schule, Kirche, Soziales, Gesundheit
- Kultur, Brauchtum, Sport, Freizeit

Pro und Kontra dieses Ressortsystems wurden bereits im Jahr 1999 bei der Besetzung in jener Mandatsperiode diskutiert. Dazu Auszüge aus den Protokollen vom 10. Februar 1999, Trakt. Nr. 37, und 10. März 1999, Trakt. Nr. 61:

Ein Gemeinderat ist der Ansicht, dass das vorgesehene Ressortsystem zu kompliziert sei. Er sei für die Abschaffung der Ressorts, und damit für eine Verflachung der Hierarchiestufen. Ansonsten seien die Wege zu lang, und auf der Seite der Kommissionen bestünden zudem keine Kompetenzen.

Dem wird geantwortet, dass die vorgestellte grafische Unterstellung der Kommissionen zu Ressorts ein visuelles Hilfsmittel sei. Es sei nicht so, dass die Kommission etwas beschliesse, anschliessend mit den Ressortinhabern bespreche, und diese danach einen Antrag an den Gemeinderat stellten. Es gehe lediglich um eine Visualisierung der Zuständigkeiten, welche zudem auch als Kommunikationsmittel nach aussen (Ansprechpartner in bestimmten Belangen) diene. Es wird jedoch anerkannt, dass zu diskutieren sei, ob verschiedene Kommissionen aufgehoben oder zusammengelegt werden sollen.

Es wird bei einer kurzen Diskussion festgehalten, dass der Gemeinderat nicht nur legislativen Charakter habe, sondern gemäss Gemeindegesetz vor allem auch exekutive Aufgaben.

Es stellt sich die Frage, ob zuerst die Kommissionsbesetzung und anschliessend die Ressortbesetzung vorgenommen werden solle, oder umgekehrt. Es wird dabei auch erwähnt, dass die Ressortverteilung die Parteienstärke demonstrieren solle. Das Innenhaben eines Ressorts halte zudem nicht von der Teilnahme in Kommissionen anderer Ressorts ab!

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

16

Die Benennung der verschiedenen Ressorts soll zudem überdacht werden.

Den / Die Vorsitzende/-n der Kommissionen sollen die Kommissionsmitglieder nach Möglichkeit selbst bestimmen. Dem wird entgegengehalten, dass in einem Ressortsystem die jeweiligen Mitglieder des Gemeinderats den Kommissionsvorsitz übernehmen müssten.

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten, sich bis zur Sitzung vom 19. Februar 2003 über folgende Anträge Gedanken zu machen:

1. Der Gemeinderat berät und beschliesst, ob das Ressortsystem in der bisherigen Form weitergeführt wird.
2. Falls der Gemeinderat beschliesst, das Ressortsystem weiterzuführen, benennt der Gemeinderat diese Ressortverantwortlichen.

Erwägungen

Während der Diskussion werden die folgenden Punkte erwähnt:

- Ein Gemeinderat teilt mit, dass er kein "Freund" dieses Systems sei. Wenn dieses System weitergeführt werden solle, dann müsse man über einzelne Punkte diskutieren. So gebe es z.B. im Ressort "Finanzen, Verwaltung, Information" weder eine Verwaltungs- noch eine Informationskommission mehr. Dieses Ressort könne als Ressort nicht mehr so weitergeführt werden, es zeige sich kein gutes Verhältnis zu den Aufgabengebieten anderer Ressorts.
Dazu wird auch von anderen Seiten angemerkt, dass die Zusammenstellung der Ressorts überarbeitet werden müsse.
Ein Gemeinderat äussert, dass die Ressortinhaber nicht im eigentlichen Sinne Ressortinhaber seien, dass eine Zusammenfassung von Kommissionen in Ressorts für einen Überblick gut sei, ansonsten bestehe lediglich eine "Ansammlung von Kommissionen".
- Ein Gemeinderat ist der Ansicht, dass dieses System gut sei: es seien jeweils Personen verschiedener Parteien in den Ressorts vertreten, so dass der Informationsfluss durch die eigenen Parteienvertreter gut gewährleistet sei.
- Ein Gemeinderat hält fest, dass es sich beim System der Ressorts in der Gemeinde Schaan "lediglich" um ein Organigramm handle, "nur" um eine Visualisierung.
- Ein Gemeinderat bezweifelt, dass die Besetzung von Ressorts etwas bringe. In praktisch jeder Kommission seien zwei Gemeinderäte verschiedener Parteien ver-

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

17

treten. Auch sollten die Kommissionsmitglieder nach ihren Qualitäten ausgewählt werden, nicht nach ihrer Parteizugehörigkeit.

- Dazu wird entgegnet, dass das System gemäss den bisherigen Erfahrungen gut sei. Die Besetzung der Kommissionen sei zudem nicht allzu sehr parteipolitisch gefärbt.
- Ein Gemeinderat teilt mit, dass ihm als Ressortvorsteher bislang nicht klar gewesen sei, was eigentlich seine Aufgabe sei. Als Ressortvorsteher müsse man nach seiner Verantwortung ein gewisses Mass an Verantwortung tragen, dies sei allerdings nicht möglich. Das Ressortsystem solle abgeschafft werden, man solle sich auf die Arbeit in den Kommissionen beschränken.
- Es wird dazu auch erwähnt, dass die Verantwortung und die Arbeit in den Kommissionen bzw. im Gemeinderat verbleibe.
- Ein Gemeinderat erwähnt, dass es sich bei der Ressortbesetzung um eine rein theoretische Angelegenheit handle, um eine Visualisierung zu ermöglichen. Damit wären dann bei der Besetzung der Kommissionen bereits Vorgaben gemacht, welcher Gemeinderat in welcher Kommission Einsitz halte. An sich komme es nicht darauf an, ob die Ressorts besetzt würden oder nicht, die Arbeit werde rein in den Kommissionen gemacht.
- Es wird vorgeschlagen, dieses Thema am Seminar des Gemeinderates vom 29. März 2003 zu diskutieren. Dazu wird entgegnet, dass dies aufgrund der notwendigen Kommissionsbesetzungen zu spät sei. Es solle durch den Gemeindevorsteher auf die nächste Gemeinderatssitzung ein Vorschlag ausgearbeitet werden. Dieser Vorschlag solle dann nochmals diskutiert werden, anschliessend könne man dann die Kommissionen besetzen.

Beschlussfassung (13 Anwesende, ohne formelle Abstimmung)

Durch den Gemeindevorsteher wird ein Vorschlag in Bezug auf das Ressortsystem ausgearbeitet. Dieser Vorschlag wird an der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2003 vorgängig der Kommissionsbesetzung diskutiert und darüber beschlossen.

36 Vorschau Kommissionsbesetzung

Ausgangslage

Bei der Gemeinde Schaan bestehen diverse Kommissionen, teils aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung, teils auf freiwilliger Basis. Zudem ist die Gemeinde Schaan in verschiedenen Gremien (Aufsichtsräten, Stiftungsräten etc.) vertreten. Es ist wichtig, dass die Kommissionen mit Personen besetzt werden, welche zum einen Interesse an der jeweiligen Kommissionsarbeit mitbringen, zum anderen aber auch fähig sind, diese Arbeiten durchzuführen.

Es ist in Hinblick auf die laufenden Arbeiten wichtig, dass folgende Kommissionen so rasch als möglich besetzt werden.

Baukommission
Bauausschüsse
Schulrat
Grundverkehrskommission

"Freiwillige" (nicht aufgrund eines Gesetzes oder einer anderen Verpflichtung gebildete) Kommissionen (Anzahl Mitglieder gem. GRB 23.09.2002, Trakt. Nr. 229)

Bezeichnung Kommission	Anzahl Mitglieder (davon Gemeinderäte)
Baukommission	4 (2)
Ortsplanungskommission	5 plus 3 beratend (Gemeindevorsteher, Leiter BAU, Ortsplanungsfachmann)
Forstkommission	5 (1) plus beratend Gemeindeförster und AWNL
Landwirtschafts- und Bürgerboden-kommission	5 (1) plus Fachberatung
Sportkommission	5 (1)
Kulturkommission	7 (1)
Betriebskomm. Sportstätten	Werkmeister, Platzwart Sportanlage Rheinwiese, Liegenschaftsverwalter, eine weitere Person
Jahrmarktkommission	3
Kommission Kirche und Friedhof	5 plus Vorsteher (Vorsitz), 1 davon Pfarrer
Liegenschaftskommission	3 Gemeinderäte plus Vorsteher, beratend Leiter BAU und Liegenschaftsverwalter
Kommission Schulwegsicherung	8 plus beratend MA Gemeindeverwaltung
Umweltkommission	5 (1), beratend Umweltbeauftragter

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

19

Finanzkommission	3 (3) plus Gemeindevorsteher
Gehaltskommission	1 Gemeinderat plus Gemeindevorsteher
Gemeindeführungsstab	6
Betriebskommission Deponie Ställa	1 Gemeinderat, Leiter Gemeindebauverwaltung, Gemeinförster

Aufgrund eines Gesetzes oder einer anderen Verpflichtung bestehende Kommissionen

Bezeichnung Kommission	Anzahl Mitglieder (davon Gemeinderäte)
Brandschutz-, Feuerwehr- und Sicherheitskommission	8 (1), davon FW-Kommandant
Fürsorgekommission	4 plus Gemeindevorsteher
Gemeindeschulrat	8 (1, gleichzeitig Schulratspräsident/-in), inkl. Vertreter Ortsgeistlichkeit, inkl. Vertreter Lehrerschaft, inkl. Vertreter Kinder- gärtnerinnen
Geschäftsprüfungskommission	Volkswahl innert 6 Monaten nach Gemeinderatswahl
Gesundheitskommission	3 (aktiv)
Grundverkehrskommission	Gemeindevorsteher plus 4 plus 2 Ersatz
Inventarisationskommission	Gemeindekassier und 1 ordentliches Mitglied
Rüfe- und Deponiekommission	Vorsteher, 2 Gemeinderäte, Edi Risch (Leiter Gemeindebauverwaltung), Gerhard Konrad (Gemeinförster, Rüfemeister)
Schätzungskommission	2 ordentliche Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder; Wahl alle frei Jahre, nächster Wahltermin: 2004!
Vermarkungskommission	Gemeindevorsteher und 3 ordentliche Mitglieder; Empfehlung: Gemeindevorsteher und bisherige Mitglieder der V. inkl. Alt-Vorsteher
Wahlkommission	Gemeindevorsteher (Vorsitz), 6 Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder
Stimmenzähler	8 Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

20

Sonderkommissionen / Projektgruppen

Bezeichnung	Anzahl Mitglieder (davon Gemeinderäte)
Arbeitsgruppe Entwicklungs- und Erhaltungskonzept Berggebiet	7
Arbeitsgruppe Pflege- und Betagtenwohnheim (Heimvorstand Wohnheim Resch)	2
Arbeitsgruppe Schaaner Dorfbild	2
Arbeitsgruppe Sennerei (Vertretung Seniorenkommission)	12
Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben der Gemeinde	Gemeindevorsteher + 2
Arbeitsgruppe TaK	3 -> Sinn?
Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung	5 (Projekt abgeschlossen)
Arbeitsgruppe Vergaberichtlinien	4 + 2 beratende (inaktive Arbeitsgruppe)
Bauausschuss Schulanlage Resch	2 Gemeinderäte, beratend: Gemeindevorsteher, Leiter Hochbau, Projektleiter
Bauausschuss Pfarrkirche	4, 2 beratend
Verhandlungsdelegation Bürgergenossenschaft	Gemeindevorsteher + 5 Gemeinderäte; Empfehlung: Beibehaltung der bisherigen Kommissionsbesetzung inkl. Alt-Vorsteher Hansjakob Falk, Vorsitz durch Gemeindevorsteher Daniel Hilti
Bauausschuss Duxgass 11	2 + Leiterin DoMuS

Aufsichtsräte / Stiftungsräte / Verwaltungsräte

Bezeichnung	Anzahl Mitglieder (davon Gemeinderäte)
Jugendherberge-Stiftung	2
TaK-Genossenschaft	2
Röm.-kath. Pfarreistiftung St. Laurentius	5 (2)
Schwimm- und Badeanstalt Mühlholz	Gemeindevorsteher + 3
Verein für Abfallbeseitigung (VfA Buchs)	1 Gemeinderat, Vizepräsident: Günther Wanger, Tanzplatz
Abwasserzweckverband	Gemeindevorsteher, Betriebskommission: Günther Wanger, Tanzplatz
BHKW-Zweckverband	2 Gemeinderäte, Leiter Gemeindebauverwaltung
Genossenschaft für Heizöllagerhaltung	1

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

21

Kommissionen, über deren Bildung wiederholt diskutiert wurde, die jedoch noch nicht gebildet worden sind

Bezeichnung	
Jugendkommission	vgl. dazu Jugendgesetz, LGBI. 1980/38, Art. 37 f. und Notiz Peter Illitsch vom 01.10.2002

Andere Institutionen, welche durch den Gemeinderat besetzt werden

Bezeichnung	
Himmelträger	4 (Gemeindevorsteher + 3 Gemeinderäte)

Es ist anzumerken, dass in den Kommissionen der Gemeinde Schaan diejenigen Gemeinderäte, welche Mitglieder dieser Kommissionen sind, auch jeweils den Vorsitz innehaben, womit ein nicht zu unterschätzender Aufwand für Vor- und Nachbereitung verbunden ist. Sind in einer Kommission zwei Gemeinderäte vertreten, so einigen sich diese beiden Gemeinderäte auf den Vorsitz.

Antrag

Die im Gemeinderat vertretenen Parteien werden gebeten, bis zur Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 2003 Kommissionsmitglieder namhaft zu machen. Zur Erleichterung wird die Kommissionsliste 1999 - 2003 an die Gemeinderat versandt.

Erwägungen

Während der Diskussionen werden die folgenden Punkte erwähnt.

- Ein Gemeinderat stellt den **Antrag**, diejenigen Kommissionen, welche nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, öffentlich auszuschreiben. Damit könne gewährleistet werden, dass diese Kommissionen durch interessierte Personen besetzt würden, nicht nur aufgrund parteipolitischer Zugehörigkeit. Eine solche Ausschreibung wäre via Gemeindekanal und Landeszeitungen möglich.
- Zu diesem Antrag hält ein anderer Gemeinderat fest, dass dies bereits einmal versucht worden sei. Diesem Versuch sei aber kein Erfolg beschieden gewesen, man solle sich die Arbeit sparen.
- Ein weiterer Gemeinderat erwähnt, dass durch den letzten Gemeinderat verschiedenen Kommissionen verkleinert oder gar gestrichen worden seien. Für Projekte und ähnliches habe man die Institution der "Runden Tische" beschlossen. Die

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

22

Kommissionen würden zwar oft parteipolitisch besetzt, es handle sich aber um Personen, welche das notwendige Rüstzeug und Erfahrung haben.

- Ein Mitglied des Gemeinderates ist der Ansicht, dass die Idee gut sei: es gebe gewisse Kommissionen, wo eine solche Art der Besetzung gut sei. Auch sei in Schaan ca. 50 % der Bevölkerung nicht stimmberechtigt, insgesamt würden sicherlich 80 % der Einwohner nie um eine Mitarbeit angefragt.
- Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass eine solche Besetzung nicht möglich sei: viele Kommissionen seien mit fachlichen Voraussetzungen verbunden, viele müssten schnellstmöglich besetzt werden. Zudem stelle sich die Frage nach den Auswahlkriterien, wenn sich mehr Interessierte melden würden als Kommissionsplätze vorhanden seien.
- Ein Gemeinderat äussert in diesem Zusammenhang, dass die Kommissionsbesetzung durch die Parteien nicht überbewertet werden dürfe. Es handle sich in der Regel um Fachleute, welche durch die Parteien in Kommissionen entsendet würden.
- Ein Gemeinderat befindet die Idee für gut. Es sei immer schwierig, Interessierte zu finden. Jedoch stelle sich effektiv die Schwierigkeit, ein Auswahlverfahren zu erarbeiten. Ob denn dann schlussendlich nicht doch wieder parteipolitische Überlegungen den Ausschlag geben würden?
- Es wird vorgeschlagen, dass jede Partei auch Nicht-Stimmberechtigte zur Mitarbeit in Kommissionen anfragen solle.
Diese Idee wird als gut bezeichnet. Man solle auch ausländische Miteinwohner anfragen, dies sei ein erster Schritt.
- Ein Gemeinderat teilt mit, dass ein solches Vorgehen bereits einmal betreffend die Kommission Kultur & Sport versucht worden sei. Schlussendlich seien aber diejenigen Personen zur Mitarbeit übrig geblieben, welche von den Parteien "entsandt" worden seien. Die Idee dieser Art der Kommissionsbesetzung sei zwar "edel", sie bringe aber viel Arbeit, die nichts bringe.
- Ein Gemeinderat erwähnt, dass die Anzahl der Kommissionsmitglieder bereits reduziert worden sei. Hier bestehe allerdings die Gefahr, dass die Kommissionen wieder aufgebläht würden. Die Idee an sich sei allerdings reizvoll.
Dazu erwidert ein Gemeinderat, dass es klar sein müsse, dass die Kommissionen nicht wieder aufgebläht werden dürften.
- Die obligatorischen und gesetzlich vorgesehenen Kommissionen bereits an der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2003 zu besetzen wird als praktisch unmöglich bezeichnet. An der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2003 sollen die am dringendsten zu besetzenden Kommissionen bestellt werden, die weiteren Kommissionen an der Gemeinderatssitzung vom 12. März 2003.
- Es wird festgehalten, dass, wenn der Antrag zur öffentlichen Ausschreibung der Besetzung der nicht gesetzlich vorgeschriebenen Kommissionen abgelehnt werde, dies für alle Kommissionen gelte, dass dann auch eine einzelne Kommission keine Ausschreibung vornehmen dürfe.

Beschlussfassung / Abstimmungsresultat (13 Anwesende)

Protokollauszug über die Sitzung vom 05. Februar 2003

23

Der Antrag, die Besetzung der nicht gesetzlich vorgeschriebenen Kommissionen öffentlich auszuschreiben, erhält 2 Ja-Stimmen und ist damit abgelehnt. Der Kreis der um ihre Mitarbeit anzufragenden Personen soll gemäss den Erwägungen ausgeweitet werden.

Schaan, 03. März 2003

Daniel Hilti
Gemeindevorsteher